

# School life

Von Leanne\_Crescent

## Kapitel 13: Nur für dich

Nur für dich

Lloyd Aurion war sich verdammt sicher gewesen, dass er ab dem Moment, in dem sie alleine auf dem Weg nachhause waren, ein Donnerwetter erleben konnte, das sich gewaschen hatte. Er hatte sich bereits Antworten zurechtgelegt. Er hatte all seine Fluchtwege geplant, wusste wie er in der Nacht, wenn Lumina schlafen würde, wieder in Haus kommen würde. Und er hielt immer Ausschau nach einem Stock, den er Lumina über den Kopf ziehen würde, um dann zu flüchten. Denn seine Schwester, die einen Wutanfall hatte, war schlimmer als eine Atombombe. Zwar nicht so großflächig, aber etwa hundert mal zerstörerischer.

Aber komischerweise blieb Lumina den ganzen Weg über beunruhigt ruhig. Vielleicht verarbeitete sie ja gerade ihren Tag mit Marta und war deshalb viel zu abgelenkt, um ihm einen Denkkzettel zu verpassen. Und morgen würde Lumina sich bestimmt schon beruhigt haben.

Als sie ins Haus kamen, sahen Kratos und Anna erwartungsvoll auf, doch Lumina ließ ihnen keine Zeit zu antworten, zog Lloyd einfach nur nach oben mit in ihr Zimmer und schloss die Tür hinter sich. Als Lloyd sich zu Lumina umdrehte, sah er das seine jüngere Schwester den Zimmerschlüssel umdrehte.

Und in diesem Augenblick wurde Lloyd klar, dass er einen folgenschweren Fehler begangen hatte.

"Was hast du angestellt?", fragte Lumina, die, immer noch ruhig, an der Tür herunterrutschte und dort mit dem Rücken angelehnt, sitzen blieb.

"Ich... hab ihr... du weißt schon gegeben...", murmelte Lloyd und sah zum Fenster. Konnte er es schnell genug aufreißen um dann im Garten zu landen?

"Und dann?", fragte Lumina weiter und langsam schlich sich ein Lächeln auf ihrem Gesicht. Lloyd wandte sich vom Fenster ab und starrte auf die Wand. Vielleicht konnte er einfach dadurch laufen. In Action Filmen klappte so was immer ganz gut.

"Na ja... dann bin ich weggegangen..." Jetzt würde er sterben. Lumina würde ihn auseinander nehmen, wieder zusammenflicken, in siedendem Öl baden und am Ende Hackfleisch aus seinen Eingeweiden machen, die sie Colette auf einem Silbertablett servieren würde.

"Lloyd?", fragte Lumina liebenswürdig und zog sich ein wenig hoch, so dass sie nun da hockte.

"Ja...?", gab Lloyd zurück und entschied sich spontan doch für das Fenster. Das war zwar gefährlicher, aber immerhin machbar.

Lumina federte einmal vor und zurück und lies ihren Nacken kreisen, der mit lautem

Knacken hin und her rollte. Poserin...

"Renn um dein Leben!"

Lumina machte einen Satz nach vor, versperrte Lloyd damit den Weg zum Fenster, sodass er nach vorne lief und sich mit voller Wucht gegen die Tür warf.

Ein Stockwerk unter ihnen, hob Anna Aurion verwirrt den Kopf. "Schatz, hast du gerade auch etwas gehört?", fragte sie und Kratos sah von den Klassenarbeiten auf, die er gerade kontrollierte.

"Nein, was denn?", gab er zurück und sie legte den Kopf schief.

"Es hat sich so angehört, als hätte irgendjemand eine Tür aus den Angeln gerissen."

Kratos sah nach oben und runzelte die Stirn. "Nein..."

"Dann hab ich mir das wohl eingebildet", murmelte sie und wollte sich wieder ihrer Zeitschrift zuwenden, als oben lautes Getrappel ertönte. Diesmal sah auch Kratos auf. Im nächsten Moment erschien Lloyd oben an der Treppe, sprang in einem Satz herunter, kam wenig elegant auf und rollte sich notgedrungen ab. Er rappelte sich auf, wurde allerdings im nächsten Moment wieder heruntergerissen als Lumina ebenfalls einfach die Treppe runter sprang. Allerdings wesentlich eleganter.

Die Zwillinge rollten ein paar Augenblicke über den Boden, bis sie zum sitzen kamen, Lloyd auf dem Rücken, Lumina auf seinen Hüften und die Arme um dem Kragen seines T-Shirts gekrallt.

Anna seufzte nur. "Kinder..."

"Sag mal bist du eigentlich komplett bescheuert?! Ich reiße mir hier den Arsch auf, damit du wieder eine Beziehung hast und du vergeigst das Ganze, indem du einfach wie ein feiger Hund davon rennst?! Glaubst du echt, dass sie dich nach dieser Aktion noch ernst nimmt? Da hättest du ihr das ganze ja gleich per E-Mail schicken können. Oder auf Facebook stellen, dann bleibt es wenigstens in einem intimeren Rahmen! Aber weißt du was? Eigentlich ist es sowieso scheißegal, weil es ja eh nichts mehr bringt, da du Flasche es ja sowieso vergeigt hast!"

Ja, so ungefähr hatte er sich das vorgestellt...

"Darf ich vielleicht-"

"Nein, du bist ein kompletter Volltrottel, du hast hier nichts zu melden. Es ist echt peinlich mit dir verwandt zu sein und außerdem-"

"Lumina!", kam ihre Mutter dazwischen und Lloyd atmete erleichtert auf, als Lumina den Griff ein wenig lockerte.

"Was?", fragte Lumina so unschuldig wie möglich und Anna seufzte.

"Was hat er getan das du ihn so fertig machst?"

"Er hat Colette den besagten Zettel gegeben."

"Und?"

"Dann ist er abgehauen und hat sie heulend stehen gelassen"

Anna funkelte ihn wütend an. "Du hast was gemacht?!"

Oh ja, das würde ja ein wundervoller Abend werden.

Am nächsten Tag wurde das Ganze auch nicht besser. Es war Dienstag und in der vierten Stunde hatten sie japanisch. Bis zu diesem Zeitpunkt, hatte Lloyd eigentlich jeden Kommentar oder komischen Blick ignoriert. Auch wenn seine Freunde und sogar Leute, die er gar nicht kannte, ihn mit Fragen gelöchert hatten.

Als Raine jedoch in den Raum kam und mit der Stunde beginnen wollte, stockte er mittendrin.

"Sag mal Lloyd... hast du dich geprügelt?", fragte sie und Lloyd zog den Kopf ein. Er würde einfach nicht antworten. Vielleicht konnte er ja so tun als hätte er seine Lehrerin nicht gehört. Und dieser Text in ihrem Buch, war wirklich ungemein interessant.

"Lloyd!", fragte Raine diesmal lauter und Lloyd warf Lumina, die unschuldig lächeln dasaß, einen bösen Blick zu. Lumina jedoch, wandte nur den Blick ab und sah kurz zu Marta, die zwar rot um die Nase wurde, allerdings ihrem Blick nicht auswich. Wie machten die das nur? Ihr wäre so etwas so peinlich gewesen, das sie Wochenlang mit gesenktem Kopf rumlaufen würde.

"Ich... na ja...", murmelte Lloyd nur und war sich bewusst, dass die ganze Klasse ihn ansah. Verdammt, warum hatte er sich bloß schlagen lassen? Oder eher, warum hatte er zugelassen, das ein besagter jemand ihm ein blaues Auge verpasst hatte. Pardon, Lumina hatte ja die Kontrolle über ihre Arme verloren und konnte überhaupt nichts dafür, dass sie dabei direkt Lloyds Auge erwischt hatte...

"Ich hab ihn geschlagen", meinte Lumina dann leichthin und Raine hob eine Augenbraue.

"Warum?"

"Private Angelegenheit. Aber er hatte es verdient"

"Okay..."

Die Stunde hatte für ihn gar nicht schnell genug vorbei sein können. Und auch wenn er gewisse Fächer nicht unbedingt mochte, so wollte er unbedingt Raines Blicken ausweichen, die alles andere als freundlich waren. Und außerdem war von seinen Freunden nur Zelos im Grundkurs und der würde zwar nerven, aber man konnte ihn ignorieren.

Allerdings, kam natürlich alles anders als geplant, denn gerade als er aus dem Klassenraum verschwinden wollte, wurde er am Kragen gepackt und mitgezogen. Das ganze ging so schnell, das er nur einen hellblonden Haarschopf erkennen konnte, dann wurde eine blaue Tür aufgestoßen und Lloyd wurde hinein geschubst.

"Das ist das Mädchen Klo, verdammt!", fauchte eine Sechstklässlerin und Lloyd wurde wieder am Kragen gepackt, in eine Kabine gezogen, die hinter ihnen verriegelt wurde. Da stand er also. Mit Colette. In einer engen Kabine. Auf der Mädchentoilette.

Wer hasste ihn da eigentlich so?

"Colette ich-", begann er, wurde allerdings sofort unterbrochen.

"Untersteh dich, etwas zu sagen!", knurrte sie, doch er wollte nicht so einfach aufgeben.

"Ich meine nur-"

„Lloyd!"

"Weil ich mich entschuldigen wollte, weil-"

"Wirst du jetzt wohl still sein?!", fauchte Colette, aber Lloyd sah das gar nicht ein. Bevor sie ihn jetzt für den Rest seines Lebens hassen würde, wollte er wenigstens, noch sagen, was er fühlte.

"Nein, weil ich einfach denke, dass du zumindest die Wahrheit verdient hast."

"Lloyd..."

"Und weil es dir gegenüber nicht fair war und-"

"Ich liebe dich!"

\*\*\*

Im Nachhinein stellte Colette Brunel fest, dass das Ganze wohl doch nicht so geschickt, gewesen war, wie sie sich das vorgestellt hatte.

Ein bisschen, Ich liebe dich, und alles wäre wieder gut? Ha, wie hatte sie nur so naiv sein können?

Und es war diese dumme Naivität, die zu der gerade stattfindenden Situation geführt hatte.

Lumina und Marta, sie wollte nicht sagen, das die beiden lachend am Boden lagen... aber es war nun mal die Wahrheit. Und alle anderen, lagen zwar nicht, sondern stützen sich auf den Waschbecken ab. Tolle Freunde...

Die Einzige, die ihr half, war die Schulkrankenschwester, eine hübsche Frau, deren Namen sie vergessen hatte, die allerdings mit dem Biologielehrer zusammen war. In diesem Moment beugte sie sich wieder zurück und lächelte.

"Er kommt wieder zu sich", sagte sie und sofort richtete Colette ihren Blick auf Lloyd und beugte sich über ihn. Er schlug die Augen auf, lächelte selig.

"Ich hatte einen wunderschönen Traum", murmelte er, sah Colette an, wurde knallrot wie eine Tomate und... fiel wieder in Ohnmacht.

Na wunderbar.

Man hatte Lloyd ins Krankenzimmer gebracht und Colette die Erlaubnis erteilt, bei ihm zu bleiben. Bis jetzt war er noch nicht aus seiner Ohnmacht wieder aufgewacht, so dass sie Zeit hatte, sich noch einmal, den Zettel durchzulesen, denn er ihr gegeben hatte.

Ist es Liebe? Wenn ich jeden Tag an dich denke?

Ist es Liebe? Wenn ich sage das hier geht nie zu Ende?

Ist es Liebe? Wenn ich für dich da bin wenn du weinst?

Ist es Liebe? Wenns mir selber weh tut wenn du weinend schreist?

Ich sitze draußen am Balkon und Shit ich zähle die Sterne,  
ob sie mir sagen können was passiert in mir unabsehbarer ferne?  
sehr gerne würde ich wissen was in mir jetzt vorgeht,  
alles dreht sich nur um Dich, Gott sag mir was mir jetzt bevorsteht

Ist es Liebe? wenn ich dich zum Lachen bringe?

wenn ich dir sage das ist vielmehr wert als tausend Dinge

Ist es Liebe? wenn ich vieles Bereue

Wenn ich dir garantiere Girl das ich dir immer treu bin im Leben?

Ist es Liebe oder einfach nur Neugier?

sind es tausend Triebe oder steh ich einfach so vor dir Girl?

Ist es keine Liebe wenn ich jetzt erneut an dich denke?

wenn ich dir sage ey ich liebe dich nichts ist zu Ende ich kämpfe  
gegen mich und alle anderen der Teufelskreis des Lebens befällt mich  
anstatt die anderen

Ich bin nicht anders brauche Liebe um zu überleben

denn wenn jetzt die Liebe schwindet gibt es hier kein wiedersehen...

Ist es Liebe? Wenn ich jeden Tag an dich denke?

Ist es Liebe? Wenn ich sage das hier geht nie zu Ende?

Ist es Liebe? Wenn ich für dich da bin wenn du weinst?

Ist es Liebe? Wenns mir selber weh tut wenn du weinend schreist?

jetzt sitz ich hier alleine jetzt bin ich hier am schreiben  
was ist denn nur los mit mir ich kann das Ganze nicht begreifen  
ich kann es nicht erreichen ich kann es nicht vergleichen  
was geht hier nur ab ich kann mich einfach nicht mehr selbst bereichern  
Ist es Liebe oder ist es nur Enttäuschung?  
Bin ich jetzt verliebt und glücklich oder einfach schwer enttäuscht und  
ich empfangen deine Nähe und Wärme  
Es nun gemischte Gefühle, Gefühle wonach ich schwärme im Leben  
es war ein Segen der Liebe, der uns beide jetzt verbündet  
trotzdem bleibt bei mir die Frage bestehen,  
wo nach ich mich jetzt so sehr bündle ob ich wirklich bereit bin  
ob mein Leben viel verschwindet wenn Gefühle jetzt gleich sind  
ist es wirklich Liebe wenn ich wieder von dir rede?  
wenn ich rum erzähle wie ohne dich mein Leben wäre  
Ist es Liebe wenn die Welt einen zusammenbricht?  
ich sag ich weiß es nicht, auch wenn dabei mein Herz zerbricht

Ist es Liebe? Wenn ich jeden Tag an dich denke?  
Ist es Liebe? Wenn ich sage das hier geht nie zu Ende?  
Ist es Liebe? Wenn ich für dich da bin wenn du weinst?  
Ist es Liebe? Wenns mir selber weh tut wenn du weinend schreist?

Colette lächelte bei jeder Zeile, die sie las. Mittlerweile konnte sie das Ganze zwar auswendig, aber es gefiel ihr, jedes Mal wieder Lloyds unsaubere Handschrift zu sehen, die auf diesem Papier allerdings besser war, als sie es jemals gesehen hatte. Sie legte eine Hand auf Lloyds Wange und wollte gerade darüber streicheln, als sie aus dem Flur, laute Stimmen vernahm.

"Dann brauchen wir also nicht mehr über dieses Thema zu sprechen?"

"Wenn es dir so peinlich ist? Natürlich nicht."

"Es ist mir nicht peinlich!"

"Gut"

"Ja"

"Gehst du jetzt mit Emil aus?"

In diesem Moment öffnete sich die Tür und Lumina trat ein, breit grinsend. Als Colette hinter ihr blickte, erkannte sie Marta die wie zur Salzsäule erstarrt da stand und Lumina anstarrte.

"Was ist? Kommst du?", fragte er und Marta schüttelte kurz den Kopf.

"Klar. Zu beidem übrigens."

Warum, war das bei ihr nicht so einfach?

Am Abend des gleichen Tages, hatte Lloyd sich wieder beruhigt und sie saß zusammen mit ihm, in seinem Zimmer. Und sie redeten und redeten. Und irgendwie schien es wieder gut zu sein. Oder eher anders. Der Neuanfang schien perfekt. Und dieses Mal würde sie sich das von niemandem vermiesen lassen.

[1] BBoyDaniele - Ist es Liebe (gekürzt)

